

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 27 (1925)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES  
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH  
NEUE FOLGE □ XXVII. BAND □ 1925 □ 2. HEFT

---

## Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1923.

### II. Eine römische Villa in Bözen.

Von Dr. R. Laur-Belart.

An der Straße von Augusta Rauracorum nach Vindonissa ist heute Bözen das zweitoberste Dorf im Fricktal. Es liegt an der Stelle, wo von der Hauptstraße nördlich ein Weg über das abgelegene Dorf Elfingen ins Sulzer Tal und südöstlich ein geräumiges Tälchen mit sanften Böschungen gegen die heutige Station Effingen abzweigt. Dieses Tälchen ist das erste der vielen andern, die sich von Westen an den Bözberg hinaufziehen, und neben der Hauptroute über Effingen-Altstalden einmal dazu gedient hat, den Jura an dieser Stelle zu überschreiten. Gibt es hier doch heute noch einen Flurnamen «Eselgäbli». Dieser Pfad führte durch das Sagemühlentälchen über Linn nach Villnachern. Heute führt eine breite Straße von Bözen bis zur Station Effingen, von der kurz hinter Bözen beim letzten Haus ein Feldweg rechts in genau südlicher Richtung abzweigt (Topographischer Atlas der Schweiz, Blatt 33). Nach schwach 400 Metern geht wieder ein Weg rechts ab durch eine Bodensenke zu den drei Häusern «In der Mei». Diese Senke heißt «Buchsetel», also Buchsental, die unter der einheimischen Bevölkerung schon lange als Fundort von römischen Ziegeln bekannt war, indem beim Pflügen oder beim Wegmachen gestempelte Stücke gefunden worden waren. Auch konnte man in heißen Sommern an gelbgefärbten Grasstrichen den unterirdischen Verlauf von Mauerfundamenten erkennen. Auf Ersuchen von Herrn Dr. Heuberger, Präsident der Vindonissagesellschaft, dessen